

InFusion – Ermittlung des Fahrbahnzustands durch Informationsfusion

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wir sind Kooperationspartner beim Bundesforschungsprojekt

Das laufende Projekt InFusion wird im Rahmen der Förderrichtlinie Modernitätsfonds durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert.

Ziel des Vorhabens ist die Untersuchung und Entwicklung verschiedener Verfahren zur Ermittlung unterschiedlichster Aspekte des Fahrbahnzustandes.

Mit der fortschreitenden Entwicklung der Automatisierung von Fahrzeugen wächst die Bedeutung, Kenntnisse und Fähigkeiten zu kompensieren, die durch den Wegfall des Fahrers als Steuerungselement für den Betrieb des Fahrzeuges und die Verkehrssicherheit relevant sind. Hierfür sind Informationen zum witterungsbedingten Fahrbahnzustand von zentralem Stellenwert.

Die Mehrzahl der Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr sind Pkw-Nutzer; im Nutzfahrzeugsektor sind demgegenüber zwar weniger Fahrzeuge unterwegs, dafür aber auf deutlich längeren Strecken und festen Routen. Gleichzeitig geht mit dem Wandel zu intelligenten, autonomen Fahrzeugen und zum vernetzten Verkehr ein Zuwachs an Daten in jedem Fahrzeug und in der Fahrzeugumgebung einher.



Im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Anwendungen für die Mobilität 4.0.



Weitere Informationen unter www.mfund.de.



Wir bilden gerne aus

Unsere Auszubildenden hier Anfang Februar 2020. Jetzt haben vier von Ihnen ausgelernt und Ihre Prüfung bestanden. Wir gratulieren den frisch gebackenen BerufskraftfahrerInnen.



Diese kleine Kamera ist in der Verkleidung verbaut und liefert die Bilder direkt ins Fahrerhaus. Mittlerweile haben wir ein Viertel der Flotte damit ausgerüstet.

Hier ist der Abbiegeassistent versteckt. Intelligente Multivisionssensoren erkennen beim Rechtsabbiegen Fußgänger sowie Fahrrad- und Motorradfahrer im toten Winkel und warnen die Fahrer rechtzeitig.



Spedition Bartkowiak GmbH, Tel. 0 51 21/ 5 40 58
Hildebrandstraße 53 a, D-31135 Hildesheim

www.Spedition-Bartkowiak.de

Newsletter

2/20

Spedition Bartkowiak

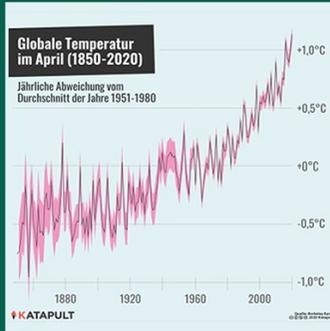
M | B

Unsere frisch gebackenen Berufskraftfahrer

Einstieg zum Ausstieg?

Wir möchten Ihren Fokus auf eines der vielleicht wichtigsten Themen dieses Jahrzehnts lenken: die CO₂-Steuer und ihre wirtschaftlichen Konsequenzen.

Ab dem 01. Januar 2021 wird ein Festpreis von 25 Euro pro Tonne CO₂ gelten. Danach wird dieser Preis schrittweise auf bis zu 180 Euro im Jahre 2030 ansteigen – eine, wie wir finden, notwendige Entwicklung in Anbetracht der dramatischen Veränderung des Weltklimas. Diese politischen Maßnahmen werden auch zu Preissteigerungen innerhalb der Transport- und Logistikbranche führen. Zudem war es nur eine Frage der Zeit, bis sich Deutschland den anderen europäischen Staaten anschließen würde, die CO₂-Steuer einzuführen. Finnland tat dies beispielsweise schon 1990 und auch Polen folgte im selben Jahr. Natürlich gibt es hier große Unterschiede zwischen den Preisen der skandinavischen Länder und Polen, Estland, Lettland oder Portugal (s. Grafik mittig unten).



Globale Temperatur im April 1850-2020
jährl. Abweichung vom Durchschnitt der Jahre 1951-1980
(Quelle: Katapult-Magazin)

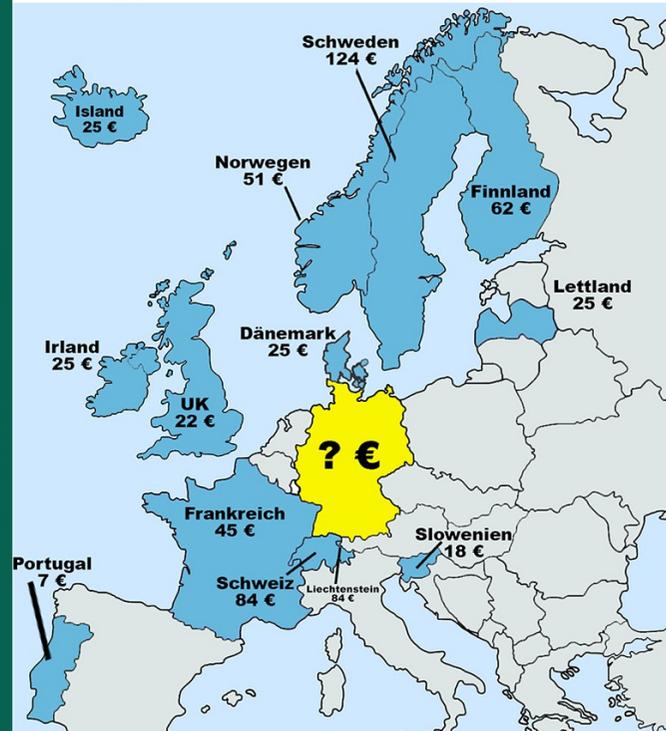
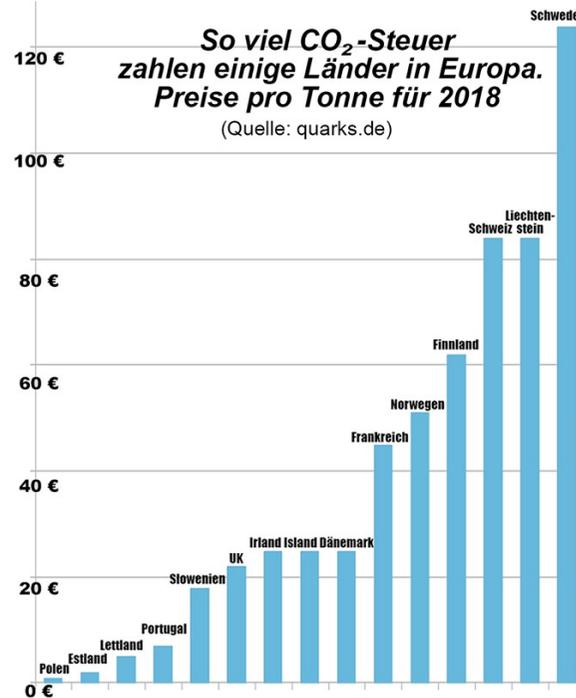
Wie geht es weiter?

Nun zu den konkreten wirtschaftlichen Auswirkungen: Speditionen sind besonders betroffen, da die Dieselpreise den größten Anteil ihrer Ausgaben ausmachen.

Langfristig und vor dem Hintergrund der steigenden Dieselpreise werden vor allem die großen Lkw-Hersteller gefordert sein, die notwendige Technik anzubieten, um schließlich komplett auf den Verbrennungsmotor zu verzichten (beispielsweise durch Wasserstoff- und E-Technik). Mit Renault Trucks und DAF stehen wir diesbezüglich in engem Kontakt und werden berichten, wie es bei uns weitergeht.



unser Servicepartner www.mundt.de
Evelin Kluge 0 51 21-7 69 60



Spritsparpokal

Hier sind die aktuellen Verbräuche:

HI KB 6025 (D. Bundrock) 23,79 Liter/100 km
HI KB 6026 (H. Stalder) 22,64 Liter/100 km
HI KB 6027 (A. Könncke) 24,21 Liter/100 km

Zusammen sind unsere drei neuen Renaults schon ca. 100.000 km gefahren und das mit einem durchschnittlichen Verbrauch von **satt unter 26 Litern auf 100 km!**

Vier weitere Renaults sind schon bestellt!



Komplett aus- & umgerüstet

Speditionschef Klaus Bartkowiak freut sich: "Unsere Flotte ist aerodynamisch auf dem neusten Stand und damit sind wir für die CO₂-Steuer gut aufgestellt."



Die letzten Aerodynamikteile der Firma WABCO wurden angepasst und von unseren Technikern fachgerecht installiert.